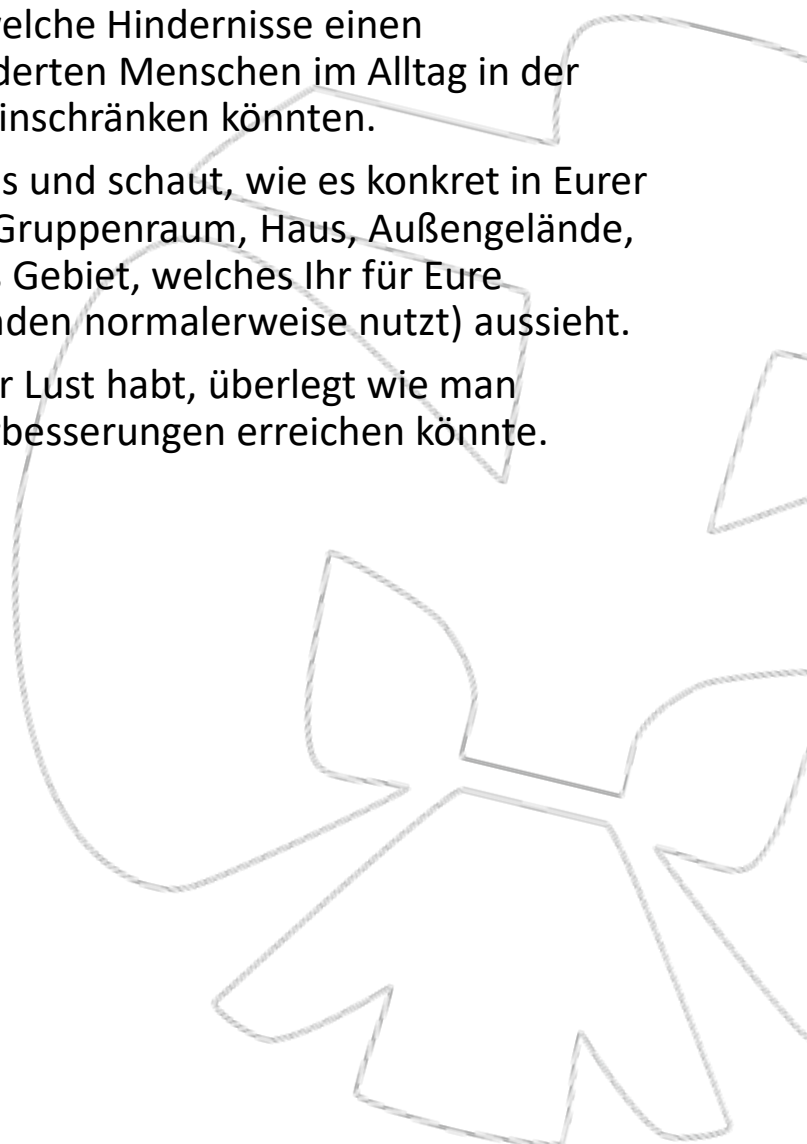


Titel der Methode: Exkursion – Wie inklusiv ist unsere Umgebung



Beschreibung Methode:

- Bespricht, welche Hindernisse einen körperbehinderten Menschen im Alltag in der Umgebung einschränken könnten.
- Geht dann los und schaut, wie es konkret in Eurer Umgebung (Gruppenraum, Haus, Außengelände, Umkreis (das Gebiet, welches Ihr für Eure Gruppenstunden normalerweise nutzt) aussieht.
- Und wenn Ihr Lust habt, überlegt wie man vielleicht Verbesserungen erreichen könnte.



Titel der Methode: Plätze tauschen



Thema: Jeder ist unterschiedlich

Beschreibung Methode:

- Alle Kinder sitzen im Kreis. Die Spielleitung ist in der Mitte und sagt jeweils an, wer seinen Platz tauschen soll. Diese Kinder wechseln dann die Plätze.
- Beispiele für Ansagen:
 - Die gern Schokolade essen
 - Die ein Älteres Geschwister haben
 - Die gern klettern
 - Die im Ausland geboren sind
 - Die Angst im dunkeln haben
 - ...
- Die Fragen sollten zur Gruppe passen und sich auf Merkmale beziehen, die man nicht sofort sieht.
- Und hinterher kann man dann sehr gut darüber reden das jeder unterschiedlich ist, es aber immer auch Gemeinsamkeiten gibt. Je älter die Kinder sind, desdo konkreter kann man auf Behinderungen eingehen. (z.B. indem man fragt wer ein Hilfsmittel braucht o.ä.)



Titel der Methode: Anfassen erlaubt



Thema: Taktile Wahrnehmung

Material: Verschiedene Handschuhe

Beschreibung Methode:

Alle Teilnehmenden erhalten ein Paar Handschuhe mit der Aufgabe, damit verschiedene Aufgaben zu lösen:

Zum Beispiel:

- Schuhe zubinden
- Jacke öffnen und schließen
- Einen Gegenstand fangen
- Unterscheidung verschiedener Materialien durch Ertasten (hierzu können zusätzlich die Augen verbunden werden)
- ein Brot schmieren
- Saft in ein Glas füllen und trinken

Reflexionsfragen:

- Was hast du bemerkt, als du versucht hast, mit den Handschuhen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen?
- Ist es dir gelungen, verschiedene Materialien zu unterscheiden (in Größe und Materialbeschaffenheit)?
- Hast du verschiedene Handschuharten ausprobiert? Wenn ja, was waren die Unterschiede?



Titel der Methode: Ohren gespitzt



Thema: Akustische Wahrnehmung

Material: Gehörschützer, Ohrstöpsel

Beschreibung Methode:

Der Gehörschutz lässt dich deine Umgebung leiser wahrnehmen. Er verschluckt manche Geräusche sogar ganz. Mit Ohrstöpseln zusätzlich kannst du den Effekt noch verstärken. Probiere aus, wie du deine Umgebung wahrnimmst, wie du dem Geschehen um dich herum folgen kannst und wie du dich und deine Stimme wahrnimmst.

Reflexionsfragen:

- Sind dir unterschiedliche Tätigkeiten mit dem Gehörschutz schwerer gefallen?
- In welchen Situationen war es angenehm oder unangenehm weniger zu hören?
- Wie fühlst du dich, wenn du dem, was um dich herum passiert nicht mehr folgen kannst?
- Wie hast du deine eigene Stimme wahrgenommen?



Titel der Methode: Nebellandung



Thema: Optische Wahrnehmung

Material: Augenbinden

Beschreibung Methode:

Ein Flugzeug befindet sich im Anflug auf den Flughafen. Der Pilot kann wegen des starken Nebels die Landebahn nicht sehen und muss sich ganz auf das Funkfeuer verlassen.

Die Teilnehmenden bilden dazu eine etwa 5 Meter breite Gasse als Landebahn, die über das gesamte Spielfeld reicht. Ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin steht mit verbundenen Augen als Pilot/-in am Anfang der Gasse.

Die Teilnehmenden lotsen nun den Piloten oder die Pilotin mit Hilfe von Geräuschen durch den Nebel auf die Landebahn. Droht das Flugzeug von der Landebahn abzukommen, führen es die Teilnehmenden sanft in die richtige Richtung. Die letzten beiden Teilnehmenden der Gasse rufen laut „Stopp“, sobald das Flugzeug am Ende der Landebahn angekommen ist.

Reflexionsfragen:

- Was war das für ein Gefühl, sich nicht mehr auf die Augen als Sinnesorgan verlassen zu können?
- Welche Verhaltensweisen der anderen Teilnehmenden waren hilfreich, welche haben dich an deinem Vorankommen gehindert?



Titel der Methode: Gewichtsmemory



Thema: Taktile Wahrnehmung

Material: Dosen mit unterschiedlich schwerem Inhalt

Beschreibung Methode:

- Zur Vorbereitung wird entweder das vorhandene Gewichtsmemory bereitgestellt oder gleiche Dosen werden mit unterschiedlich vielen und unterschiedlich großen Murmeln gefüllt (jeweils zwei Dosen mit der gleichen Anzahl!).
- Nun dürfen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im normalen Memoryspiel immer zwei gleich schwere Dosen zueinander finden. Die Regeln sind wie beim normalen Memory.
- Alternativ können die Dosen auch einfach befüllt werden und die Teilnehmenden müssen die Dosen nach dem Gewicht sortieren!

Reflexionsfragen:

- War es schwierig, die unterschiedlichen Gewichte festzustellen?
- Konntest du dich gut auf die Aufgabe konzentrieren?
- Hat dein Gehör dir bei der Zuordnung geholfen?



Titel der Methode: Fußparcours



Thema: Taktile Wahrnehmung

Material: verschiedene Naturmaterialien oder vorgefertigte
Parcours-Platten und Augenbinden

Beschreibung Methode:

- Verschiedene Naturmaterialien, wie Sand, Steinen, Stroh, Holz... werden in Schuhkartons gefüllt und nebeneinander aufgereiht, so dass eine Straße entsteht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchlaufen nun barfuß mit verbundenen Augen den Parcours. Dabei können sie berichten, was sie unter den Füßen spüren.
- Alternativ können vorgefertigte Platten verwendet werden wenn man welche hat. Die Platten werden auf dem Boden auf die gleiche Weise nebeneinander gelegt.

Reflexionsfragen:

- Welche Materialien hast du beim Überqueren als angenehm und als unangenehm wahrgenommen?
- Ist es dir gelungen, verschiedene Materialien zu unterscheiden (in Größe und Materialbeschaffenheit)?
- Konntest du den Untergrund benennen?
- War das Schließen der Augen für dich in Ordnung?



Titel der Methode: Besuch im Zoo (1)



Thema: Massage

Material: Decken, Isomatten

Beschreibung Methode:

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen setzen sich hintereinander im Kreis auf den Boden. Die Spielleitung setzt sich dazu und beginnt zu erzählen, wobei sie die entsprechenden Bewegungen auf dem Rücken der oder des vor ihr sitzenden macht, die oder der diese Bewegung wiederum nach vorne weitergibt.

- "Heute besuchen wir Tiere im Zoo. Wir gehen durch das große Eingangstor (*mit den Händen von der Wirbelsäule ausgehend gleichzeitig nach rechts und links streichen*).
- Die Sonne scheint und streichelt den Rücken (*mit beiden Händen kreisförmig über den Rücken streicheln*). Wir laufen schnell zu den Affen hinüber (*mit den Fingern über den ganzen Rücken laufen*). Die Affen springen fröhlich hin und her (*mit den flachen Händen vorsichtig auf den Rücken klopfen*).
- Die Tiger fressen gierig (*mit beiden Händen die Schultern kneten*).
- Die Robben rutschen ins Wasser (*mit beiden Handflächen rechts und links von der Wirbelsäule den Rücken runter rutschen*).



Titel der Methode: Besuch im Zoo (2)



Thema: Massage

Material: Decken, Isomatten

Beschreibung Methode:

- Das Känguru hüpfert hin und her (*mit allen Fingern auf dem Rücken hüpfen*).
- Das Trampeltier trampelt durch sein Gehege (*mit beiden Fäusten langsam und sacht auf den Rücken drücken*).
- Plötzlich kommt Wind auf (*den Kopf kraulen*).
- Es fängt an zu regnen. Einige Tropfen fallen auf die Erde (*mit den Fingern langsam auf den Rücken klopfen*).
- Der Regen wird stärker (*mit den Fingern häufiger klopfen*).
- Wir laufen schnell zum Bus und fahren nach Hause (*mit den Fingern den Rücken von unten nach oben entlang laufen und dann beide Hände auf die Schultern legen*).

Reflexionsfragen:

- Welche Berührungen haben dir besonders gefallen?
- War die Massage für dich entspannend oder eher unangenehm?
- War es schöner zu massieren oder massiert zu werden?

